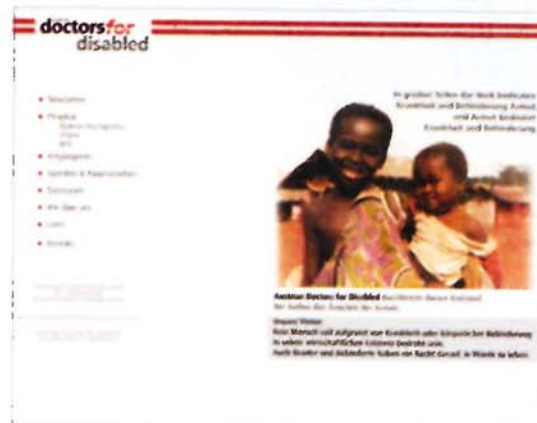


Medizinische Entwicklungshilfe Nachhaltigkeit ist entscheidend

WIEN – Am Europäischen Orthopädie-Kongress EFORT in Wien berichteten die „Austrian Doctors for Disabled“ in einem eigenen Symposium über ihr Anliegen eines internationalen Wissenstransfers auf dem Gebiet der Orthopädie in Entwicklungsländer und Kriegsgebiete.

Gründer und derzeitiger Vizepräsident der „Doctors for Disabled“ ist Univ.-Prof. Dr. MARTIN SALZER. Die Organisation will nicht nur das Schicksal einzelner Menschen, sondern die strukturellen Bedingungen für die medizinische Versorgung in den Projektländern verbessern. Der dafür erforderliche Wissenstransfer erfordert strategische Planung, die sich an den Kriterien der „Pariser Deklaration über die Wirksamkeit



Infos: www.doctorsfordisabled.at

von Entwicklungszusammenarbeit und ihre Folgen“ orientiert und die Nachhaltigkeit der Projekte in den Mittelpunkt stellt. „Wir wollen möglichst viele Ärztinnen und Ärzte dafür interessieren, ihre Erfahrungen Menschen mit Körperbehinderungen und Krankheiten in Ländern zugute kommen zu lassen, in denen die medizinische Versorgung noch nicht das Niveau hat wie in großen Teilen Europas“, so Prof. Salzer.